

BERICHT
ÜBER DAS
ERSTE
HALBJAHR



Q2_2006 | 07

AGRANA
BETEILIGUNGS-
AG

Österreich Frankreich Tschechien USA
Deutschland Zucker Ungarn Serbien
Polen Dänemark Slowakei Brasilien
Stärke Rumänien Marokko Ukraine
Russland Fiji Südafrika Korea Belgien
Australien Türkei Frucht China Mexiko
Argentinien Bosnien-Herzegowina

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
VEREHRTE AKTIONÄRE!**

Ergebnis des ersten Halbjahres 2006|07

Der AGRANA-Konzernumsatz wuchs im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 2006|07 (1. März bis 31. August 2006) im Vergleich zum Vorjahr um 28 Prozent von 723,5 m€ auf 923,2 m€. Die vollständige Einbeziehung der früheren DSF und der früheren Atys-Gruppe in den Konsolidierungskreis, WTO-Panel bedingt vorgezogene C-Zucker-Verkäufe sowie eine zufrieden stellende Entwicklung bei Stärke waren die Ursachen für den Umsatzanstieg.

Das Operative Konzernergebnis konnte im ersten Halbjahr um 24 Prozent auf 59,3 (Vorjahr 47,8) m€ verbessert werden. Aufgrund von abwertungsbedingten Währungsdifferenzen und höheren Zinsaufwendungen als Folge der Akquisitionen im Segment Frucht betrug das Finanzergebnis minus 10,4 m€ nach minus 3,1 m€ im Vorjahr. Das Halbjahresergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 9 Prozent auf 48,9 (Vorjahr 44,8) m€. Der Konzernperiodenüberschuss liegt aufgrund einer von 23 auf 32 Prozent gestiegenen Steuerquote mit 33,4 m€ unter dem Halbjahresergebnis 2005|06 von 34,6 m€. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 2,23 € (Vorjahr 2,12 €), was auf deutlich gesunkene Minderheitenanteile infolge der 100-Prozent-Übernahme der Atys-Gruppe zurückzuführen ist.

Die im ersten Halbjahr 2006|07 getätigten Investitionen betrugen 50,5 m€ nach 38,4 m€ im Vorjahr und spiegeln damit das Wachstum des Konzerns wider. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl in den ersten sechs Monaten lag mit 7.972 Beschäftigten – primär infolge der Schließung von zwei Zuckerfabriken – unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres mit 8.055 Mitarbeitern.

Ergebnis des zweiten Quartals 2006|07

Der Geschäftsverlauf im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2006|07 (1. Juni bis 31. August) war insbesondere von verbesserten Umsätzen im Geschäftsfeld Frucht gekennzeichnet. Der Konzernumsatz stieg auf 451,1 m€ nach 441,3 m€ im Vorjahr. Das Operative Ergebnis des zweiten Quartals lag dennoch mit 24,2 m€ unter dem Vorjahreswert von 29,4 m€. Dieser Rückgang ist auf niedrigere Zuckerabsätze und Umsätze, teilweise auf Verschiebungen zwischen den Quartalen, auf den Produktmix sowie auf leicht unter dem Vorjahr liegende Preise und Margen im Segment Stärke zurückzuführen. Insbesondere bei Isoglukose hat sich der Preisdruck gegenüber dem Vorjahr erhöht.

AGRANA-Aktie

Der Aktienkurs betrug zum 31. August 2006 77,55 € gegenüber 74,25 € am 31. August des Vorjahres. Von 1. Jänner bis 29. September 2006 stieg der Kurs der AGRANA-Aktie um über 10 Prozent, der ATX erhöhte sich in diesem Zeitraum um 5 Prozent.

Die AGRANA-Aktie ist mit Wirkung vom 18. September 2006 aufgrund neuer Unternehmen mit höherem Streubesitzfaktor und höherer Liquidität aus dem ATX gefallen. Der Kurs der Aktie stieg zwischenzeitlich von 77,99 € auf 79,71 € am 29. September 2006.

In der 19. ordentlichen Hauptversammlung der AGRANA Beteiligungs-AG am 14. Juli 2006 wurde für das Geschäftsjahr 2005|06 eine zum Vorjahr unveränderte Dividende von 1,95 € je Aktie beschlossen. Die Ausschüttungsquote stieg damit von 35 Prozent im Vorjahr auf 44 Prozent und spiegelt die auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik der AGRANA wider. Weiters wurden Dipl.-Ing. Ernst Karpfinger, Präsident der Vereinigung „Die Rübenbauern“, sowie Dr. Theo Spettmann, Vorstandssprecher der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

SEGMENT ZUCKER

Rahmenbedingungen

Zuckermarktordnung

Die Europäische Kommission hat im März 2006 beschlossen, die Quoten für die Kampagne 2006 um 2,5 Mio Tonnen bzw. 13,7 Prozent (inklusive Inulin und Isoglukose) zu kürzen. Mit 1. Juli 2006 ist die neue EU-Zuckermarktordnung mit einer Laufzeit bis 2015 in Kraft getreten. Ein wesentliches Element der neuen Zuckermarktordnung ist der Restrukturierungsfonds mit degressiven Ausstiegsgeldern als Anreiz zur freiwilligen Produktionsaufgabe. Im laufenden Wirtschaftsjahr 2006|07 werden rund 1,5 Mio Tonnen Quote (inklusive Inulin) an diesen Fonds zurückgegeben. Dies entspricht rund 8 Prozent der gesamten EU-Quote. Davon entfallen allein auf Italien rund 780.000 Tonnen und auf Irland rund 200.000 Tonnen Zucker. Die verbleibenden Zuckermengen stammen aus Spanien, Schweden und Portugal. Die gesamte EU-Inulinfruktosequote in Höhe von 320.718 Tonnen wird ebenfalls in den Restrukturierungsfonds eingebracht. Die Europäische Kommission rechnet im nächsten Jahr mit weiteren Quotenrückgaben, die den EU-Zuckermarkt entlasten sollten. Der Fonds hat eine Laufzeit bis 2009|10. Die Finanzierung erfolgt durch Abgaben der Zuckerindustrie in den kommenden drei Jahren.

WTO-Verhandlungen

Die Verhandlungen für die Festschreibung der künftigen Welthandelsmodalitäten im Agrar- und Industriebereich im Rahmen der WTO-Doha-Runde wurden auf unbestimmte Zeit vertagt. Vor allem die USA zeigten sich in den letzten Monaten kaum bereit, ihre Agrarförderungen weiter zu kürzen. Wegen der bevorstehenden US-Kongresswahlen ist eine baldige Einigung über den Abbau der Einfuhrzölle für Agrarerzeugnisse und Industrieprodukte kaum zu erwarten.

EU-Zuckererzeugung

Die Zuckerrübenanbauflächen wurden in der EU aufgrund der Reform der Zuckermarktordnung im heurigen Jahr um rund 20 Prozent auf 1,71 Mio Hektar reduziert. Aufgrund der Flächenreduktion sowie der Trockenheit im Juni und Juli in weiten Teilen der EU schätzen Marktbeobachter die heurige Zuckerproduktion auf rund 16,4 Mio Tonnen nach 21,95 Mio Tonnen im Vorjahr.

Weltzuckererzeugung

Die Weltzuckerproduktion wird von Marktbeobachtern 2006 | 07 mit 156,9 Mio Tonnen Zucker eingeschätzt, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Mio Tonnen bedeuten würde. Gleichzeitig wird eine Steigerung des Zuckerkonsums um 2,7 Mio Tonnen auf 152,8 Mio Tonnen prognostiziert. Der weltweite Vorratsaufbau würde sich dadurch auf 3,1 Mio Tonnen Zucker belaufen.

Weltmarktpreisentwicklung

Nach den Preisspitzen im ersten Quartal 2006 erfolgte in den Monaten Juli und August 2006 eine Marktkorrektur. Die Rohzuckernotierungen liegen derzeit bei rund 200 € pro Tonne Rohzucker, die Notierungen für Weißzucker bewegen sich auf einem Niveau von rund 300 € pro Tonne (SPOT-Notierung September 2006). Der Einfluss der Zuckerweltmarktpreise auf die AGRANA beschränkt sich nach Auslaufen der C-Zucker-Exporte überwiegend auf die Rohzuckerimporte in Rumänien.

Geschäftsentwicklung

Das Segment Zucker steigerte im ersten Halbjahr 2006 | 07 den Umsatz um 9 Prozent auf 449,0 (Vorjahr 412,4) m€. Dies war vor allem auf erheblich höhere C-Zucker-Verkäufe im ersten Quartal 2006 | 07 zurückzuführen. Parallel dazu zeichnete sich eine leichte Preiserholung in den Ländern Ungarn, Tschechien und der Slowakei im Vergleich zur Vorjahresperiode ab. Das Operative Halbjahresergebnis verbesserte sich insgesamt auf 28,6 (Vorjahr 22,8) m€.

In Österreich wurde der Zuckerabsatz im ersten Halbjahr 2006 | 07 um 12 Prozent gegenüber Vorjahr gesteigert. Positiv entwickelten sich die Bereiche alkoholfreie Getränke und sonstige Lebensmittel sowie der Absatz an die chemische Industrie. Bedingt durch den starken Wettbewerb aus den angrenzenden östlichen Nachbarländern und den Westbalkanländern waren jedoch in Österreich sowohl im Industrie- als auch im Haushaltsbereich Preisrückgänge zu verzeichnen.

In den Ländern Ungarn, Tschechien, Slowakei und Rumänien konnte die Marktposition durch eine konsequente Marken- und Sortimentstrategie ausgebaut werden. Sowohl im Haushaltsbereich als auch in der Lebensmittelindustrie wurden dort die Verkaufsmengen gesteigert und leicht höhere Verkaufspreise erzielt. Die Preisunterschiede zwischen Osteuropa und Österreich haben sich weiter verringert.

Am 20. September 2006 wurde mit dem 50-Prozent-Partner SCO Studen der Grundstein für den Bau einer Rohzuckerrefinerie in Brcko in Bosnien-Herzegowina gelegt. Die Inbetriebnahme des Werkes soll bereits im Herbst 2007 erfolgen. Die geplante Produktionskapazität von 150.000 Tonnen Zucker entspricht jenem Volumen, das AGRANA bereits bisher über ihren langjährigen Partner SCO Studen in der Region mittels EU-Exportzucker abgesetzt hat. Mit der lokalen Rohzuckerraffination wird die weitere Belieferung der traditionell wichtigen Länder des Westbalkans sichergestellt.

Rohstoff, Ernte und Produktion

In der gesamten AGRANA-Gruppe werden in der Kampagne 2006 voraussichtlich aus 4,92 (Vorjahr 5,89) Mio Tonnen Rüben rund 731.000 (Vorjahr 895.000) Tonnen Zucker gewonnen. Inklusive der erwarteten Weißzuckermenge aus Rohzuckerraffination 2006 | 07 von rund 220.000 Tonnen beträgt die erwartete Zuckermenge für das Geschäftsjahr rund 950.000 Tonnen. In den AGRANA-Zuckerfabriken werden folgende Rüben- und Zuckermengen für die Kampagne 2006 erwartet:

[in Tonnen]	Erwartete Rübenernte	Erwartete Zuckermenge	EU-Zuckerquote 2006 07 ¹
Österreich	2.650.000	400.000	330.079
Ungarn	1.025.000	147.000	133.321
Tschechien	630.000	100.000	78.081
Slowakei	365.000	50.000	50.057
Summe	4.670.000	697.000	591.538
Rumänien	250.000	34.000 220.000 ²	
Gesamt	4.920.000	951.000	
Vorjahr	5.891.000	1.150.000	

¹ Nach Deklassierung

² Erwartete Weißzuckermenge aus Rohzuckerraffination 2006 | 07

Der die Quote übersteigende Zucker der Länder Österreich, Ungarn, Tschechien und der Slowakei aus der Ernte 2006 | 07 wird als Industriezucker für die chemische und pharmazeutische Industrie verkauft oder als Quotenzucker auf das Zuckerwirtschaftsjahr 2007 | 08 übertragen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen im Segment Zucker werden im laufenden Geschäftsjahr 2006 | 07 voraussichtlich rund 23 m€ betragen. Schwerpunkte sind Energiesparmaßnahmen, Qualitäts- und Kostenoptimierungen, Erhöhung der Betriebssicherheit und der Hygienestandards, die Verbesserung der Zuckerlogistik sowie der Aufbau der Rohzuckerraffinerie in Brcko, Bosnien-Herzegowina.

Anlagen aus den nicht mehr in Betrieb befindlichen Werken Hohenau und Rimavska Sobota werden zudem zur Verbesserung der Qualität und zur Verringerung des Energieverbrauches in anderen AGRANA-Zuckerfabriken eingesetzt.

SEGMENT STÄRKE

Rahmenbedingungen

Die EU-Kommission wird bis Ende 2006 einen Bericht zum Kartoffelstärkequotenregime, verbunden mit einem Vorschlag für die künftige Ausrichtung ab 2007 | 08, vorlegen. Seitens des EU-Stärkeindustrieverbandes (AAF) wird eine dreijährige Verlängerung der gegenwärtigen Marktordnung mit unveränderter Quotenhöhe gefordert.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Stärkebereichs lag im ersten Halbjahr 2006 | 07 infolge höherer Absatzmengen in Österreich mit 119,3 m€ um 3 Prozent über dem Vorjahr mit 115,9 m€. Das Operative Ergebnis verringerte sich aufgrund der gestiegenen Energiekosten und dem anhaltend niedrigeren Preisniveau für Isoglukoseprodukte infolge der EU-Zuckermarktordnungsreform auf 13,4 (Vorjahr 15,6) m€. Sowohl Absatz als auch Umsatz wurden in Österreich im ersten Halbjahr 2006 | 07 um rund 6 Prozent gesteigert. Die Optimierung des Produktmixes durch Ausbau des Geschäftes mit Spezialstärken mit höherer Wertschöpfung wurde weiter forciert. Die Stärkeprodukte werden dabei individuell auf den Kundenwunsch abgestimmt. Der ungarische Forint notierte im ersten Halbjahr 2006 | 07 bei hoher Volatilität weiterhin schwach. Dies und die ge-

änderten Rahmenbedingungen aufgrund der neuen Zuckermarktordnung führten bei der ungarischen Isoglukose- und Maisstärkefabrik Hungrana zu einem unter dem Vorjahr liegenden Absatz- und Umsatzvolumen, das infolge des Auslaufens der Chemiezuckerregelung Produkte insbesondere für die Fermentationsindustrie betraf.

In Rumänien lag der Stärkeumsatz mengenbedingt um 21,5 Prozent über dem Vorjahr.

Rohstoff, Ernte und Produktion

Am 28. August wurde in der Kartoffelstärkefabrik Gmünd, Österreich, mit der Verarbeitung von Stärkekartoffeln der Ernte 2006 begonnen. Aufgrund der Hitzeperiode im Juli sind ein geringeres Ertragsniveau und eine Erntemenge von rund 201.000 (Vorjahr 246.000) Tonnen Stärkekartoffeln zu erwarten.

Bei einem Stärkegehalt auf Vorjahresniveau wird mit einer Kartoffelstärkemenge in Höhe der aufgrund des Vorgriffs reduzierten Kartoffelstärkequote von 45.306 Tonnen gerechnet.

Bei Stärkemais trägt eine geringere Ernteerwartung zu steigenden Preisen bei.

Die Nassmaisverarbeitung in der Maisstärkefabrik Aschach, Österreich, hat am 18. September 2006 begonnen. Bei günstigen Witterungsverhältnissen wird eine zu verarbeitende erntefrische Maismenge von rund 80.000 (Vorjahr 86.000) Tonnen erwartet. Anschließend wird die Verarbeitung mit Trockenmais fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2006 | 07 wurde die Maisverarbeitung um 15 Prozent auf 173.000 Tonnen gesteigert. Für das Geschäftsjahr 2006 | 07 wird in Österreich mit einer Verarbeitungsmenge von etwa 350.000 Tonnen Mais gerechnet.

In Ungarn begann die Nassmaiskampagne am 8. September 2006. Hungrana erwartet eine Nassmaismenge von rund 90.000 bis 100.000 Tonnen. Die gesamte Maisverarbeitung im Kalenderjahr 2006 wird mit 440.000 Tonnen über der Vorjahresmenge liegen. Die Ausweitung der Maisverarbeitungskapazität bei Hungrana auf 1.500 Tagedonnen wurde erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurden eine Kapazitätsverdoppelung auf 3.000 Tagedonnen und eine Erhöhung der Bioethanolkapazität von 50.000 m³ auf 160.000 m³ pro Jahr in die Wege geleitet. Damit wird sowohl die Erfüllung der um 81.300 Tonnen erhöhten ungarischen Isoglukosequote sichergestellt als auch die beimischungsbedingte Nachfragesteigerung nach Treibstoff-Bioethanol abgedeckt. Hungrana wird als Folge der neuen EU-Zuckermarktordnung somit ab 2008 | 09 über eine Isoglukosequote von insgesamt 218.927 Tonnen verfügen.

Im ersten Halbjahr 2006 | 07 wurden in der rumänischen Maisstärkefabrik AGFD Tandarei rund 8.200 Tonnen Mais verarbeitet. Der Start der Nassmaiskampagne erfolgte Anfang Oktober und wird bei einer Verarbeitungsmenge von 6.000 Tonnen rund zwei Monate dauern.

Investitionen

Die Investitionen im Segment Stärke 2006 | 07 in Höhe von rund 98 m€ betreffen vor allem die über zwei Geschäftsjahre laufende Errichtung des Bioethanolwerkes in Österreich, den Abschluss des Ausbaues der Maisstärkefabrik Aschach, die Kapazitätserhöhung der Maisstärke- und Isoglukosefabrik Hungrana sowie die Errichtung neuer Maissilos in Rumänien.

Bioethanol

AGRANA hat am 7. September 2006 den Grundstein für das neue Bioethanolwerk in Pischelsdorf, Niederösterreich, mit einer Kapazität von bis zu 240.000 m³ Bioethanol gelegt. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2007 | 08 geplant, die Investitionskosten werden bei insgesamt rund 125 m€ liegen. Mit der OMV AG wurde ein mittelfristiger Abnahmevertrag abgeschlossen. Die über den Inlandsabsatz hinausgehende Menge wird im Rahmen einer Vertriebskooperation mit CropEnergies vermarktet werden. In Pischelsdorf werden auch bis zu 170.000 Tonnen eiweißreiches Futtermittel pro Jahr erzeugt, das als Nebenprodukt bei der Bioethanolherstellung anfällt und künftig Österreichs Futtermittelimporte auf Sojabasis teilweise ersetzen kann.

SEGMENT FRUCHT

Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr des Kalenderjahres (1. Jänner bis 30. Juni 2006) konnte der Segmentumsatz auf 381,7 (Vorjahr 217,0) m€ gesteigert werden, das Operative Ergebnis erhöhte sich auf 17,2 (Vorjahr 9,4) m€. Im Vergleich zum Vorjahr sind die ehemalige Atys-Gruppe und die frühere DSF (Deutsch-Schweizerische Fruchteverarbeitung) erstmals mit vollen sechs Monaten im Konsolidierungskreis enthalten.

Mit Ende des ersten Halbjahres 2006 | 07 wurden 14,7 (Vorjahr 19,9) m€ für laufende Investitionsprojekte aufgewendet. Insgesamt sind für das laufende Geschäftsjahr rund 32 m€ an Gesamtinvestitionen geplant.

Die aufgrund der großen Nachfrage nach Fruchtzubereitungen für die Molkereiindustrie in Russland beschlossenen Erweiterungsinvestitionen im Fruchtzubereitungswerk Serpuchov nahe Moskau wurden planmäßig ausgeführt. Das Innovations- und Kompetenzzentrum für Fruchtzubereitungen in Gleisdorf entwickelt Produkte entsprechend den spezifischen Anforderungen der Kunden und sichert damit die Technologieführerschaft der AGRANA bei Fruchtzubereitungen.

Die Investitionen im Fruchtsaftkonzentratbereich dienen Effizienzsteigerungen und zur Erfüllung höherer Umweltstandards insbesondere in den osteuropäischen Produktionsstätten.

Neustrukturierung

Die in den letzten Jahren akquirierten Unternehmen des Segments Frucht wurden wie geplant unter je einer Dachgesellschaft für die Bereiche Fruchtzubereitungen und Fruchtsaftkonzentrate zusammengefasst. Diese Neuordnung konnte mit Ende Juni 2006 abgeschlossen werden. Die AGRANA Fruit S.A. mit Sitz in Paris, Frankreich, steuert nun als Dachgesellschaft den gemeinsamen Auftritt aller Unternehmen der Division Fruit. Bei Fruchtzubereitungen ist AGRANA deutlicher Weltmarktführer.

Parallel dazu übernimmt die AGRANA Juice GmbH mit Sitz in Gleisdorf als Dachgesellschaft die strategische Steuerung der Division Juice (Fruchtsaftkonzentrate).

Durch die vollzogene Neustrukturierung treten alle Unternehmen des Segments Frucht weltweit einheitlich unter der Marke AGRANA auf. Zudem werden bestehende Potenziale und Synergieeffekte im Rohstoffeinkauf, im administrativen Bereich, bei Forschung und Entwicklung sowie im Produktverkauf genutzt. Des Weiteren können durch die neue Organisationsstruktur künftige Akquisitionen rasch in den AGRANA-Konzern integriert werden.

AGRANA Fruit (Fruchtzubereitungen)

Absatzseitig verlief die Entwicklung im Bereich Fruchtzubereitungen zufrieden stellend. Mit der Zunahme der verkauften Mengen im zweiten Quartal 2006 konnten sowohl Umsatz als auch das Operative Ergebnis gesteigert werden. Die Rohstoffsituation auf den weltweiten Beschaffungsmärkten war im ersten Halbjahr 2006 von einer hohen Nachfrage bei einem geringeren Angebot geprägt. Eine verspätete und niedrige Erdbeerernte in Marokko und in China führte zu höheren Preisen. Eine ähnliche Marktsituation zeigte sich auch im Bereich der Beerenfrüchte und bei Steinobst mit ebenfalls vegetationsbedingt geringeren Erntemengen.

Unter diesen schwierigen Beschaffungsmarktverhältnissen konnte AGRANA Fruit ihren weltweiten Rohstoffbedarf erfolgreich abdecken. Dabei stellen Versorgungssicherheit und Qualität entscheidende Parameter dar.

In Lateinamerika ist AGRANA Fruit bereits in Argentinien und Mexiko präsent. Um die Marktposition zu verstärken, startet AGRANA nun auch in Brasilien ein neues Fruchtzubereitungsunternehmen. Eine Erstinvestition von rund 5 m€ in eine Produktionsanlage in Cabreúva (Bundesstaat São Paulo) soll ab April 2007 die Herstellung von Fruchtzubereitungen für die brasilianische Molkereiindustrie ermöglichen. Die neue Tochtergesellschaft AGRANA Fruit Brasil Ltda. wird gemeinsam mit dem brasilianischen Tiefkühlunternehmen Ricaeli, das eine Beteiligung von bis zu 25 Prozent halten wird, betrieben. Die Bereitstellung der vorhandenen Infrastruktur durch das Tiefkühlunternehmen Ricaeli erlaubt einen raschen Markteintritt.

AGRANA Juice (Fruchtsaftkonzentrate)

AGRANA Juice konnte ein Umsatzwachstum von rund 17 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres erreichen. Der Umsatz von Fruchtsaftkonzentraten, insbesondere aus roten Früchten, wurde im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich angehoben. Der Verkauf von Apfelsaftkonzentrat entwickelte sich bei besseren Preisen ebenfalls gut.

Trotz des langen und kalten Winters und der dadurch späteren Ernte liegen keine wesentlichen Ernteausfälle und Frostschäden vor. Generell wird im laufenden Jahr 2006 eine Normalernte bei Äpfeln erwartet.

Mit dem Erwerb des 50-Prozent-Anteils des chinesischen Herstellers für Apfelsaftkonzentrate Xianyang Andre Juice Co. Ltd. wurde von AGRANA im Juni 2006 der erste Schritt im strategisch wichtigen und weltweit größten Apfelanbaugebiet gesetzt. Die Jahresproduktion des Unternehmens beträgt 30.000 Tonnen Apfelsaftkonzentrat. Damit soll ein Umsatz von umgerechnet rund 24 m€ erzielt werden. Mit dem Produktionseinstieg in China will AGRANA vorrangig die Produktpalette um „süßes“ Konzentrat, das heißt Konzentrat mit niedrigem Säuregehalt, erweitern und neue Exportmärkte (USA und Russland) erschließen. Das Closing für dieses Joint Venture erfolgte im September 2006.

AUSBLICK

Für das Gesamtjahr wird eine Umsatzsteigerung im Konzern um 20 Prozent auf rund 1,8 Mrd € erwartet. Dies ist neben organischem Wachstum auch auf die Anpassung des Geschäftsjahres des Segments Frucht vom Kalenderjahr auf das AGRANA-Geschäftsjahr (1. März bis 28. Februar) zurückzuführen. Im laufenden Geschäftsjahr werden deshalb die Geschäftsergebnisse der zwei zusätzlichen Monate Jänner und Februar des Segments Frucht konsolidiert werden.

Derzeit laufen Gespräche mit unseren Kunden zur Anpassung der Preise an die Entwicklung der Rohstoff- und Energiekosten. Aufgrund der Langfristigkeit unserer Kontrakte wird daraus nur ein Teil im laufenden Geschäftsjahr realisiert und ein größerer Teil im nächsten Geschäftsjahr wirksam. AGRANA wird trotzdem an das gute Ergebnisniveau des Vorjahres (vor Restrukturierung) anschließen können.

Das Segment Frucht wird im laufenden Geschäftsjahr zum stärksten Umsatz- und Ergebnisträger. Für das Gesamtjahr wird ein hohes organisches Wachstum im Bereich Fruchtzubereitungen erwartet.

Bei Zucker muss im zweiten Halbjahr 2006 | 07 mit einer schwächeren Entwicklung als im ersten Halbjahr gerechnet werden. Ursachen dafür sind deutlich gestiegene Energiekosten für die Kampagne, niedrigere Absatzmengen bei Quotenzucker infolge der flexiblen Quotenkürzung, sinkende Exporte sowie erstmalig die Abgabenzahlung in den EU-Restrukturierungsfonds. Andererseits konnte die Preiserosion der letzten Jahre gestoppt werden. Am europäischen Zuckermarkt zeichnet sich eine Erholung der Preise ab. Zudem werden die zuletzt eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen und Kosteneinsparungen im zweiten Halbjahr 2006 | 07 zum Tragen kommen.

Bei Stärke wird sich der Ergebnisverlauf des ersten Halbjahres auch im zweiten Halbjahr fortsetzen. Niedrigere Isoglukosepreise infolge der geänderten Zuckermarktordnung, steigende Maispreise in Europa und über dem Vorjahr liegende Energiekosten kennzeichnen den Geschäftsverlauf.

Die AGRANA-Gruppe wird ihre Wachstumsstrategie konsequent weiterführen. Die im ersten Halbjahr gestarteten Expansionsprojekte in China, Brasilien und Bosnien-Herzegowina, der Ausbau von Hungrana sowie das in Bau befindliche Bioethanolwerk in Österreich werden in den kommenden Geschäftsjahren für weitere Wachstumsimpulse sorgen.

Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2. QUARTAL (1. Juni – 31. August)		1. HALBJAHR (1. März – 31. August)	
	2006 07 in t€	2005 06 in t€	2006 07 in t€	2005 06 in t€
Umsatzerlöse	451.145	441.347	923.180	723.473
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 119.565	- 148.018	- 254.150	- 245.557
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.094	448	2.287	604
Sonstige betriebliche Erträge	6.129	6.880	14.011	12.108
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 199.012	- 161.113	- 390.690	- 265.473
Personalaufwand	- 45.444	- 41.959	- 91.521	- 66.486
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 14.197	- 12.987	- 28.982	- 21.797
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 56.940	- 55.158	- 114.875	- 89.069
Ergebnis der Betriebstätigkeit	24.210	29.440	59.260	47.803
Finanzerträge	3.183	4.325	6.018	7.404
Finanzaufwendungen	- 7.689	- 6.763	- 16.392	- 12.022
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	0	1.565
Finanzergebnis	- 4.506	- 2.438	- 10.374	- 3.053
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.704	27.002	48.886	44.750
Ertragsteuer	- 6.891	- 7.106	- 15.525	- 10.154
Konzernperiodenüberschuss	12.813	19.896	33.361	34.596
davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG	12.462	16.343	31.691	30.085
davon Minderheitenanteile	351	3.553	1.670	4.511
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	0,88 €	1,15 €	2,23 €	2,12 €

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR (1. MÄRZ – 31. AUGUST)	2006 07 in t€	2005 06 in t€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	125.382	214.064
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	- 62.823	- 33.974
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	74.655	- 113.153
Veränderung des Cash Flow in der Berichtsperiode	137.214	66.937
Stand liquider Mittel am Anfang der Berichtsperiode	113.134	180.714
Stand liquider Mittel am Ende der Berichtsperiode	250.348	247.651

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

A. Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte	235.442	130.478
Sachanlagen	509.399	501.829
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	526	482
Sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	151.479	126.101
Latente Steuern	13.314	5.177
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.335	3.601

B. Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte	362.845	232.575
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	302.043	335.796
Forderungen aus Ertragsteuern	7.101	3.370
Wertpapiere und Anteile	26.897	143.350
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	223.451	104.301

Summe Aktiva

PASSIVA

A. Eigenkapital

Grundkapital	103.210	103.210
Kapitalrücklagen	411.362	411.362
Gewinnrücklagen	324.993	298.868
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	839.565	813.440
Minderheitenanteile am Eigenkapital	14.149	75.804

B. Langfristige Schulden

Rückstellungen für Pensionen	51.848	55.083
Rückstellungen für latente Steuern	48.036	37.823
Übrige Rückstellungen	30.474	26.279
Finanzverbindlichkeiten	313.621	211.509
Übrige Verbindlichkeiten	37.126	13.922

C. Kurzfristige Schulden

Übrige Rückstellungen	41.709	45.360
Finanzverbindlichkeiten	214.170	116.544
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	7.505	8.097
Übrige Verbindlichkeiten	237.629	183.199

Summe Passiva

	Stand am 31.8.2006 in t€	Stand am 31.8.2005 in t€
913.495	767.668	
922.337	819.392	
1.835.832	1.587.060	
853.714	889.244	
481.105	344.616	
501.013	353.200	
1.835.832	1.587.060	

**SEGMENTBERICHT
 FÜR DAS 1. HALBJAHR (1. MÄRZ – 31. AUGUST)**

	2006 07 in t€	2005 06 in t€		2006 07 in t€	2005 06 in t€
Umsatzerlöse			Operatives Ergebnis		
Zucker	448.995	412.437	Zucker	28.607	22.793
Stärke	119.264	115.890	Stärke	13.420	15.564
Frucht	381.677	217.002	Frucht	17.233	9.446
Konzern	949.936	745.329	Konzern	59.260	47.803
Umsätze zwischen Segmenten			Investitionen in Sachanlagen		
Zucker	- 10.479	- 8.121	Zucker	7.189	5.536
Stärke	- 16.277	- 13.735	Stärke	28.580	12.918
Frucht	0	0	Frucht	14.709	19.920
Konzern	- 26.756	- 21.856	Konzern	50.478	38.374
Außenumsatzerlöse			Mitarbeiter		
Zucker	438.516	404.316	Zucker	2.547	2.609
Stärke	102.987	102.155	Stärke	769	747
Frucht	381.677	217.002	Frucht	4.656	4.699
Konzern	923.180	723.473	Konzern	7.972	8.055

**KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG
 FÜR DAS 1. HALBJAHR (1. MÄRZ – 31. AUGUST)**

	Eigenkapital-Anteil der Aktionäre in t€	Minderheitenanteil am Eigenkapital in t€	Eigenkapital in t€
Stand zum 1. März 2006	872.194	13.611	885.805
Ergebnis der Berichtsperiode	31.691	1.670	33.361
Dividendenausschüttung	- 29.694	- 350	- 30.044
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen	- 19.950	- 802	- 20.752
Veränderung der Neubewertungsrücklage (IAS 39)	- 15.004	0	- 15.004
Sonstige Veränderungen	328	20	348
Eigenkapital zum 31. August 2006	839.565	14.149	853.714
Stand zum 1. März 2005	799.364	36.487	835.851
Ergebnis der Berichtsperiode	30.085	4.511	34.596
Dividendenausschüttung	- 27.694	- 977	- 28.671
Veränderung des Eigenkapitals aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen	4.641	4.259	8.900
Veränderung der Neubewertungsrücklage (IAS 39)	7.058	0	7.058
Sonstige Veränderungen	- 14	31.524	31.510
Eigenkapital zum 31. August 2005	813.440	75.804	889.244

KAPITALMARKTKALENDER

- | | |
|------------------------|--|
| 11. Jänner 2007 | Ergebnis der ersten
drei Quartale 2006 07 |
| 21. Mai 2007 | Bilanzpressekonferenz
zum Geschäftsjahr 2006 07 |
| 12. Juli 2007 | Ergebnis für das
erste Quartal 2007 08 |

WEITERE INFORMATIONEN

AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft
A-1220 Wien, Donau-City-Straße 9
Konzernkommunikation/Investor Relations:
Mag. Doris SCHOBER
Telefon: +43-1-211 37-12084, Fax: -12045
E-Mail: investor.relations@agrana.com
Web site: www.agrana.com

**Die englische Fassung dieses Zwischen-
berichtes finden Sie im Internet unter
www.agrana.com**